



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Alexander Flierl, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Leo Dietz, Patrick Grossmann, Thomas Holz, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Vorabmaßnahmen Sturzflutrisikomanagement
(Kap. 12 77 neuer Tit. 883 11)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 12 77 wird ein neuer Tit. 883 11 „Förderung von Vorabmaßnahmen Sturzflutrisikomanagement Eitlbrunn“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 50,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Es wird bei diesem Titel folgender Haushaltsvermerk ausgebracht:

„Die Mittel werden als Förderung auf Basis von Art. 23 und 44 BayHO ohne Anwendung von Förderrichtlinien bewilligt.“

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Im Markt Regenstauf gab es 2024 zwei Stark- bzw. Hochwasserregenereignisse, bei denen vor allem die Ortsteile Eitlbrunn und Steinsberg massiv betroffen waren. Aufgrund früherer Ereignisse wurde bereits im Jahr 2023 ein Hochwasserschutz- und Rückhaltekonzept unter Förderung des Freistaates über die Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs) abgeschlossen. Dabei ergeht der Bau von zwei Hochwasserrückhaltebecken als wirtschaftlichste Lösung zum Schutz von Steinsberg und Eitlbrunn. Darüber hinaus wurde ein Sturzflutrisikomanagementkonzept für das gesamte Gemeindegebiet in Auftrag gegeben, das im Rahmen der RZWAs 2025 gefördert wird. Um möglichst schnell mit der Verwirklichung des HQ-100 Schutzes anzufangen, möchte der Markt Regenstauf mit kleineren Vorabmaßnahmen beginnen. Hierzu ist eine Förderung von 55 Prozent nach RZWAs bereits in Aussicht gestellt. Als Schutzmaßnahmen sind ein neuer Durchlass inklusive Grabenerweiterung und Flutmulde als Notüberlauf im Eitlbrunner Graben sowie mehrere Rahmenprofildurchlässe

im Steinsberger Graben inkl. Geländeanpassung vorgesehen. Mit den Mitteln sollen diese Maßnahmen unterstützt werden. Für eine zeitnahe Finanzierung aus der Fraktionsinitiative erfolgt eine Herauslösung einer Teilmaßnahme aus den benannten Vorabmaßnahmen. Für den verbliebenen Teil wäre eine Förderung nach RZWas weiterhin möglich.